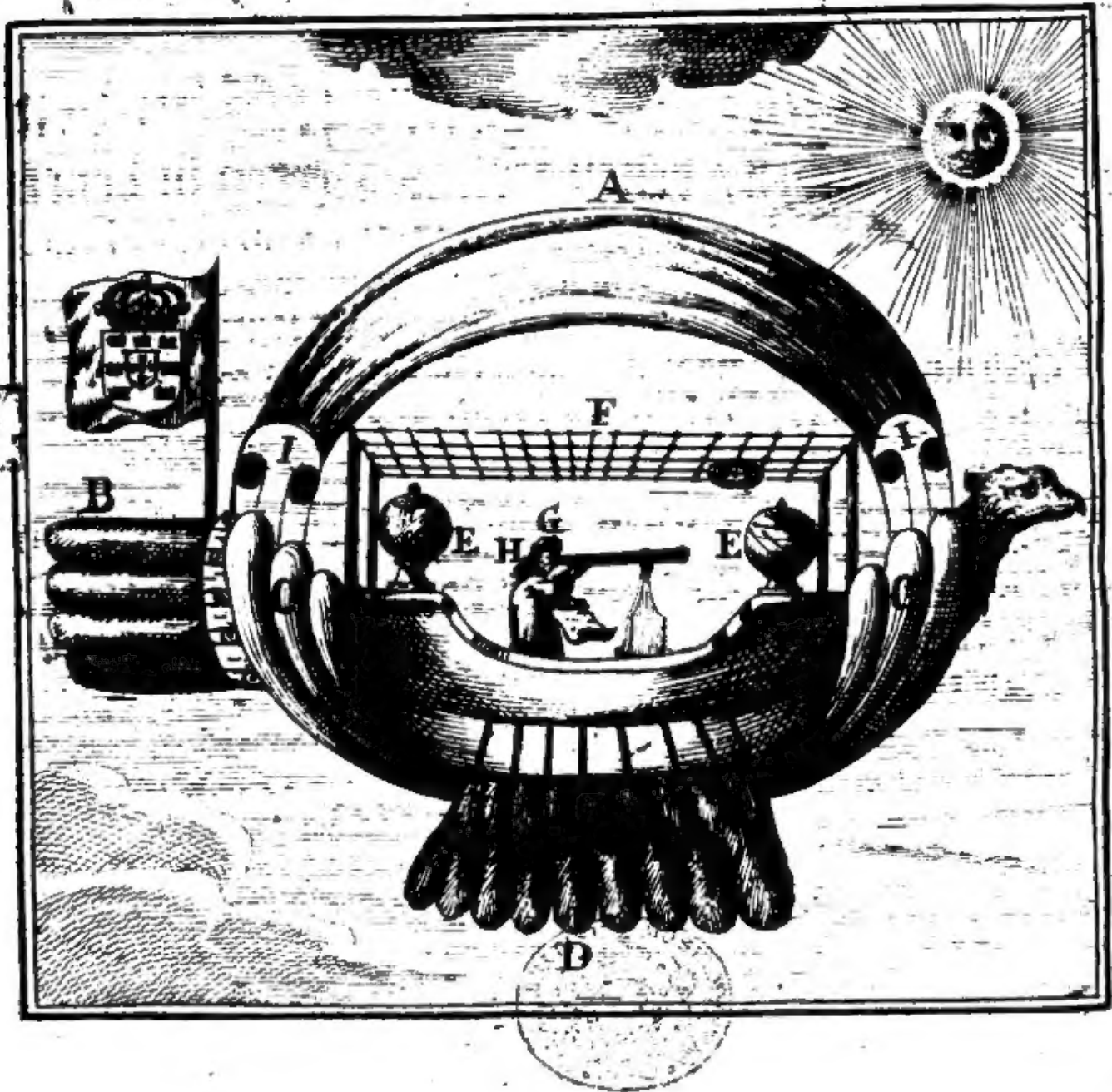


Abbildung der Figur/
um
Damit zu fliegen.



Abbildung

Einer

Kunst zu fliegen/

Permittels welcher man in 24. Stunden
200. Meil machen / denen Kriegs-Heeren in denen
weit-entlegenen Ländern die Ordre / auch zu senen / neben denen
Briefen / Volf / Lebens- Kriegs- und Geld- Mitteln überreichen / nicht
weniger die belagerte Plätze mit allen Nothwendigkeiten versehen /
auch alle Waaren und Kauffmannschaften durch die Luft
verschaffen könne.

So /

Wie aus hiebet gehender Abschrift eines an E. Ho
Königliche Portugesische Majestät überreichten Anbringens
zu ersehen / von einem Geistlichen aus Brassilien erfunden worden /
und damit nächst künftigem 24. Junii 1709. die Prob
geschehen solle.



Handwritten signature or initials, possibly 'M. G. F.' and 'K'.



Anno 1709.

Digitized by Google

Erklärung der gegenstehenden Figur / durch das A. B. C.

- A.** Steht vor dem Siegel / mit welchem die Luft zu schneiden / so sich dahin muß wenden / wohin er wird gerichtet werden.
- B.** Zeiget die Art eines Steyer-Kubers / mit welchem das Schiff zu lenken; damit dieses nicht an seinem / sondern nach des Künstlers / oder Pilotens Willen / sich wende.
- C.** Dieses ist der Leib des Schiffs / welcher zu beiden Enden / wie ein Wuschel / gestülpt / und in jedweden dessen Dole eine Röhre mit darzu gefertigten Blasbälgen gerichtet ist; so in Abgang des Winds / blasen müssen.
- D.** Seynd noch Flügel / welche zu nichts anders dienlich / als daß sie das Schiff erhalten / daß selbiges auf keine Seiten falle; dann / ohne seine / sonst es auf keine Weis gerichtet werden.
- E.** Seynd noch Plümmel und Erd-Kuglen / die das an sich ziehende Schellmus in sich enthalten; jene seynd von Metall gemacht / und dienen zur Bedeckung; damit / demnach der Carinnen befindliche Magnet-Stein nicht verdorben werde / welcher in dem Hohl-Geßell derer Kuglen ist / und das Schiff an sich ziehen soll; dessen Leib aus eiserne Blech bestehet / so mit gewissen aus Birnen gewachten Decken ausgefüllt ist / und zugerichtet / nach Gelegenheit seiner Menschen / der 10. oder 11. Personen / nebst dem Künstler / das Schiff tragen soll.
- F.** Zeiget eines von Eisen-Draht gemachten Dach / in Form eines Netzes / verfertigt / in dessen Draht / haben eine Menge große Agsteiner Corallen sollen angefaßt seyn / so mit einer grossen Wirkung werden helfen / das Schiff in der Höhe zu erhalten / und dieses durch die Hitze der Sonnen-Strahlen / durch welche abbenetzte Agsteine die blumene Decken werden gegen sich ziehen.
- G.** Zeiget seinen Künstler / welcher mit der Dinstels-Kugel / Meer-Karten und Compass die Höhe & Sonnen abnimmt / um hierdurch den Erdmittelpunkt Punkt der Erd-Kugel (in welcher jener sich befindet) zu etzünden.
- H.** Zeiget den Magneten oder Meer-Nadel; dann ohne diese würde man seine Reise übel fortsetzen; wollen in Ermangelung seiner kein Weg zu erkennen noch zu finden.
- I.** Zeigen endlich die Adler und Gatter / den Siegel nach Nothdurft zu erweitern / oder zu verengen.

**Verpflichtung eines Anbringens / so Ihr Königl. Portugiesischen
Majestät ein Seilfächer aus Brasilien in Portugal über
Sprach überreicht.**

Der Vater Barthime Laurent sagt / daß er ein Werk erfunden / mittels des
sen / man weit geschwinder durch die Luft / als sonst durch das Meer / oder
über Land reisen könne ; so gar / daß man öfters ein paar hundert Meilen in
24. Stunden machen / und zu denen weit-entlegenen Reichen / Heeren die er-
theilte Befehl / und gefasste Raths / Schlüsse fast eben in der Zeit da dieselbe im ge-
heimen Rath erörteret und beschloffen worden / übersenden möge ; W. Des Euer Königl.
Majestät um so viel mehr anständiger / als Deroselben Königreiche eines von dem
anderen weit entlegen ; So auch in Ermanglung Deros Königl. Rath / bey Derer
Einkünften und Erweiterungen nicht mögen erhalten / noch vermehrt werden. Die
Handels-Leute können ihre Kaufmannschaft fählicher haben / und die Briefe / als
auch Paqueten übersenden ; so wird man eben durch solches Werk die belagerte
Plätze mit Nothwendigkeiten versehen / und jenen Hülf an Geld sowohl als Lebens-
Mittel und Kriegsg. Werkzeug zuschicken können ; man mag ferner aus solchen
Plätzen heraus ziehen / was man will / ohne / daß es die Feinde verhindern werden könn-
ten. Es haben die Portugiesen die an denen äußersten und beeden höchsten Punkten
der Welt nächst gelegene Länder entdecket ; und wird es ihnen zu größerer Ehre ge-
ben / daß sie dieses so schöne Werk / durch die Luft zu reisen / hervor gebracht ; wel-
ches so viel Völkerschaften zu thun versuchet / doch nie ins Werk stellen können ;
Und gleich wie / in Ermanglung Derer Land-Karten / so viel Unglück und Schiff-Bruch
geschehen / als wird man desto leichter durch vorgedachtes Werk die Wege der
Welt abnehmen mögen / wie auch andere Sachen mehr / so würdig seynd / von Euer
Majestät beobachtet zu werden. Weil nun aber unzählbar viel Unordnungen durch
Nurhast dieses Werks sich ereignen köffen ; als würde man / jens zu vermeiden /
verschaffen müssen / daß der Gebrauch und über solches die Vollmacht nur einer einzi-
gen Person / welche Euer Majestät höchstem Befehl untergeben / anvertrauet / und
ein jeder / so hienieder handelt / gestrafft werden solle.

Euer Königl. Majestät wollen Sichs belieben lassen / dem Ansucher die Frei-
heit zu ertheilen / daß niemand sich unterstehe / dieses Werks sich zu bedienen /
womöglichst / ohne besondere Bewilligung des erwähnten Ansuchers / oder dessen
Erben / nachzumachen / bey Straff der Versallenheit und Eingebung alles
dessen Haabs und Guts / so hienieder sich vergeessen / und Euer Königl. Majes-
tät Befehl nicht gehorsam leisten wurde ; auch solle die Delikte des Versallens dem
Ansucher / die andere Hälfte aber dem Angeber zukommen / und dieses sowohl in- als
außer Euer Königl. Majestät Königreich / ohne Ausnahm / oder Unter-
bott derer Personen / verfangen / auch Euer Königl. Majestät Jhnen vorbehalten / die
Umschreitung nach Erfordernis dieses Werks zu bestrafen.

Euer Königl. Majestät

168176